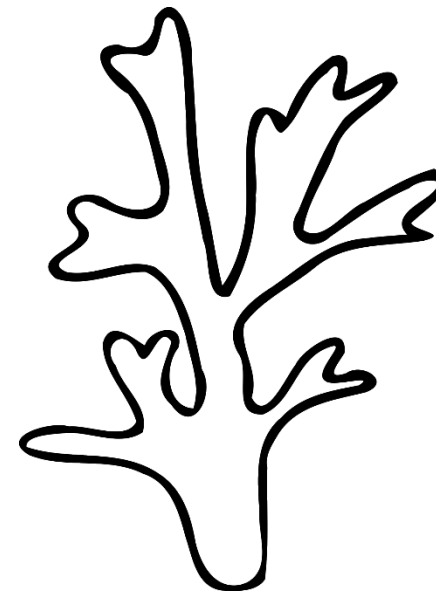


# Saarländische Akademie für Artenkenntnis (SAKA)

## Kurshandbuch

### Grundkurs Flechten



# Saarländische Akademie für Artenkenntnis (SAKA)

## Grundkurs Flechten – Überblick

<b>Artengruppe</b>	Flechten (lichenisierte Pilze)
<b>Kursform</b>	Präsenzseminar, Exkursion
<b>Zeitbedarf</b>	20 h

### Du lernst zum Beispiel...

- ... woran sich Flechten unterscheiden lassen und wie man Flechten bestimmt
- ... auf welchen Unterlagen Flechten vorkommen
- ... den fachgerechten Einsatz von Chemikalien und optischen Geräten

### Kerninhalte

- Übersicht über die Form- und Farbvielfalt anhand von umfangreichem Anschauungsmaterial
- Kennenlernen der Nachweis- und Bestimmungsmethoden
- Praktische Übungen von Bestimmungstechniken und Präparation
- Hinweise zu Sammeltechniken im Gelände und zur Aufbewahrung
- Anwendung von Bestimmungsbüchern und Spezialliteratur
- Kennenlernen und Anwendung der Fachbegriffe
- Umgang mit chemischen Reagenzien
- Erfahren der Lebensräume und Wuchsunterlagen im Gelände
- Hinweise auf Flechten als Bioindikatoren und Methoden des Monitoring

### Teilnahmevoraussetzung

- Interesse an Flechten

### Qualifikation

- Auszeichnung „Saar Schnupper-Lichenologe/Lichenologin“
- Möglichkeit für Teilnahme am Vertiefungskurs

### Kursaufbau & Zeitbedarf

- Seminar: Einführung und Vorstellung Materialien (ca. 1 h)
- Seminar & Praktische Übungen I: Anatomie, Morphologie, Chemie (5 h)
- Seminar & Praktische Übungen II: Generative Vermehrung, Mikroskopie (8h)
- Exkursion (8 h)

### Materialien

#### *Vorhanden*

- Flechtenproben
- Stereolupe, Mikroskop
- Reagenzien für Tüpfelreaktion
- Spezialklingen
- Objektträger, Deckgläser
- Bestimmungsliteratur

#### *Mitzubringen*

- Sammeltüten
- Festes Schuhwerk (Exkursion)
- Fotodokumentation

### Gruppengröße

- 5 bis 12 Teilnehmende

# Im Detail...

Themenbereich	Inhalt	Lernziele & Kenntnisse	
<p>I</p> <p><b>Einführung</b></p>	<p>Was sind Flechten?</p> <p>Materialien und Geräte zur Beschäftigung mit Flechten</p>	<p>Einordnung der Flechten im System Pilze</p> <p>Anfertigung einer Liste der nützlichen Hilfsmittel (evtl. Beschaffung)</p>	<p>Seminar</p>
<p>II</p> <p><b>Strukturbiologische Eigenschaften der Flechten</b></p>	<p>Morphologie der Flechten</p> <p>Anatomie der Flechten</p> <p>Chemie der Flechten</p>	<p>Bestimmung der Wuchsformen anhand von Beispielen aus dem Fundus der Flechtenproben</p> <p>Untersuchung des Aufbaus der Flechten unter dem Mikroskop</p> <p>Bedeutung und Anwendung von Reagenzien zur Flechtenbestimmung</p>	<p>Praktische Übungen</p>
<p>III</p> <p><b>Reproduktionsbiologie der Flechten</b></p>	<p>Vegetative Vermehrung der Flechten: Typische Organe der ungeschlechtlichen Vermehrung</p> <p>Generative Vermehrung: Ascomyceten, Basidiomyceten, Apothecien, Perithechien</p>	<p>Bedeutung und Möglichkeiten der vegetativen Vermehrung, Kennenlernen typischer Arten</p> <p>Bedeutung der generativen Vermehrung und Erkennen der Schwierigkeiten bei der Bestimmung mit dem Mikroskop</p>	
<p>IV</p> <p><b>Flechtenliteratur</b></p>	<p>Einführung wissenschaftliche Bestimmungsliteratur</p>	<p>Nutzung der Bestimmungsliteratur; Wichtigkeit der Einführung durch eine Fachperson</p>	
<p>V</p> <p><b>Ökologie der Flechten</b></p>	<p>Lebensräume und Substrate spezieller Flechten</p> <p>Flechten als Bioindikatoren</p>	<p>Kennenlernen der Lebensräume und Substrate der aus dem Fundus besprochenen Flechten</p> <p>Kurze Übersicht über die historische Entwicklung der Bioindikation mit Flechten</p>	<p>Exkursion</p>
<p>VI</p> <p><b>Exkursion</b></p>	<p>Lebensräume und unterschiedlichste Substrate der Flechten</p>	<p>Erfahren der „wahren“ Größenverhältnisse und Erscheinungsformen der Flechten am natürlichen Standort im Gegensatz zu PowerPoint Präsentationen und einzeln verpackten Belegen</p>	

## Impressum

Herausgeber:

DELATTINIA - Naturforschende Gesellschaft des Saarlandes –  
Saarländische Akademie für Artenkenntnis  
Am Bergwerk Reden 10-11  
66578 Schiffweiler — Landsweiler-Reden

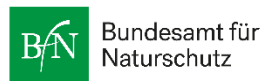
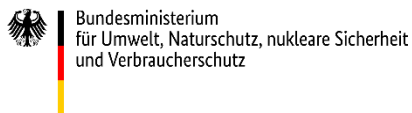
Text/Redaktion: C. Hartl, N. Griesang, Th. Schneider

Gestaltung: C. Hartl, Th. Schneider

Stand: 08.2024

Das Projekt FörTax Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.  
Diese Broschüre gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Ein Projekt von



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages